

Ernst Ammann
Schönbühlstrasse 22
Zürich 32

Zürich, 17. August 1949

An
Robert Lienhart
Donaueschingen

Lieber Freund,

Nach meinem Dienst in Donaueschingen bin ich wieder in meine berufliche Arbeit zurückgekehrt. Es ist schön, etwas beizutragen, daß heimatlose Menschen wieder eine Heimat finden können. Vor meiner Abreise schrieb mir unser Freund Wolf Schwemmer unter anderem :

"Wir müssen der deutschen Jugend so viel als möglich helfen, eine neue, innere Einstellung zu bekommen und ich habe den Eindruck, daß dies Robert Lienhart ganz besonders tun will."

Das setzt natürlich immer auch die Bereitschaft der jungen Menschen voraus. Aber die Ausgabe von Freikarten für das Kino wirkte dem entgegen und brachte sie immer wieder in die Versuchung, sich diese Gelegenheit nicht entgehen zu lassen. Die Nähe einer Stadt ist dem Anliegen unseres Dienstes ohnehin nicht förderlich.

Es war gewiß gut gemeint mit all den angebotenen Vergnügungen, aber sie wirkten sich leider nachteilig aus auf das, was wesentlich und notwendig ist und was der eigentliche, tiefere Sinn und das Ziel unseres internationalen Zivildienstes ist.

Da ich versäumte, Dir dies während meiner Dienstzeit mitzuteilen, so hole ich es hiermit nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Ammann